



Auch mit Mund-Nassen-Schutz machen die Malerarbeiten für den neuen Holzbalkon Spaß.

Die Südstadtkids sind glücklich, dass sie nach den tristen Corona-Wochen wieder in ihren Treffpunkt in der Steinstraße kommen können – auch wenn nicht zu viele auf einmal da sein dürfen. Aber die Arbeit macht den Mädchen und Jungs sichtlich Spaß.

Fotos: Südstadtkids

Südstadtkids verschönern ihr Haus

HEILBRONN *Domizil in der Steinstraße erhält neuen Fassadenanstrich – Die Kinder helfen mit und lernen das Handwerk kennen*

Von unserem Redakteur
Jürgen Paul

Mit großem Eifer haben die Südstadtkids in den Pfingstferien begonnen, ihr Domizil in der Steinstraße zu verschönern. Die Außenfassade des Hauses ist in die Jahre gekommen, ebenso wie die Holzbalkone. Daher hat sich der Träger der Südstadtkids, die zum Kreisstadtko-niwerband Heilbronn gehörende Mitternachtsmission, entschieden, dem Haus einen neuen Anstrich zu verpassen. Finanziert wird die Renovierung durch Spenden, die Handwerksbetriebe bieten ihre Arbeiten zu vergünstigten Konditionen an.

Das Projekt kommt für die Südstadtkids zur rechten Zeit. Nach den Wochen des Lockdowns, in denen

die Mädchen und Jungs die meiste Zeit zu Hause verbracht und Sozialarbeit nur über das Smartphone stattfinden konnte, freuen sich die Südstadtkids darüber, wieder draußen zu sein und in „ihrem“ Haus Hand anzulegen.

Entwürfe „Wir haben die Kids von Anfang an einbezogen“, berichtet Sozialarbeiterin Malin Kretz. Die jungen Leute haben sich überlegt, wie die Fassade aussehen könnte und Entwürfe gezeichnet und gemalt. „Es waren tolle, nette, bunte Ideen dabei“, sagt Kretz. Auch Annette Geist, Geschäftsführerin des ausführenden Heilbronner Malerbetriebs Pfenninger, zeigte sich begeistert von der Kreativität der Kinder und Jugendlichen. Ganz so bunt, wie einst einige Südstadtkids ihr Do-

minizil wünschen, wird es zwar nicht. Aber Farbleckse an den Ecken der Hauswände sollen deutlich machen, dass hier eine bunt gemischte Gruppe aus dem Heilbronner Süden zusammenkommt.

Das Gerüst ist aufgebaut, nächste Woche beginnen die Malerarbeiten. Doch schon in den vergangenen Tagen haben sich die Jungs und Mädchen tatkräftig eingebracht, etwa als es darum ging, die neuen Latten für den Holzbalkon zu streichen und zu bearbeiten. Die Mitarbeiter der Handwerksbetriebe und Daniel Spindler, der das Projekt Berruorsorientierung bei den Südstadtkids leitet, binden die Jugendlichen in die Arbeiten ein – natürlich unter Wahrung der Abstands- und Hygieneregeln. Denn auch wenn der Spaß nach den tristen Corona-Wochen im

Vordergrund steht, sind die Arbeiten Teil der Berufsorientierung, die bei den Südstadtkids einen hohen Stellenwert einnimmt. „Wir fangen damit schon in Klasse 6 an, weil wir wissen, dass Berufsorientierung Zeit braucht“, erklärt Malin Kretz.

Win-Win Projekte wie die Hausrenovierung schaffen eine Win-Win-Situation, wie die Sozialarbeiterin weiß. „Die Handwerker suchen dringend Nachwuchs, und die Kids lernen Handwerksberufe kennen.“ Im Idealfall treffen sie hier auf ihren späteren Ausbildungsbetrieb. Ganz wichtig sei, dass die Jugendlichen bei diesen Tätigkeiten konkrete Ergebnisse sehen und entsprechend stolz auf sich sein können.

In vier bis fünf Wochen, schätzt Malin Kretz, wird das Haus in der

Steinstraße in neuem Glanz erstrahlen. Dann werden sich die Südstadtkids in ihrem Treffpunkt noch wohler fühlen – schließlich haben sie mitgeholfen, ihn zu verschönern.

Die Initiative

Südstadtkids finanziert sich fast ausschließlich aus Spenden und richtet sich als **sozialmissionsarische Arbeit** in erster Linie an Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und junge Volljährige aus der Stadt Heilbronn. Die meisten von ihnen haben eine Migrationsgeschichte. Manche kommen aus herausfordernden Familienverhältnissen, suchen nach Aufmerksamkeit und Zuwendung oder stecken in einem Kreislauf von Gewalt, Kriminalität und Sucht. red